

Bildbeschreibung Lichtaktion Münchner Rathaus und Frauenkirche

Am Dienstag, 26. März, werden das Münchner Rathaus und die Westseite der Frauenkirche mit einer Lichtinstallation weithin sichtbare und strahlende Zeichen für Inklusion setzen. Die Installation wird zwischen 19:00 und 22:00 Uhr gezeigt, anschließend bleiben Rathaus und Frauenkirche farbig beleuchtet bis 0.30 Uhr. Die Projektion von Symbolen und Begriffen der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) macht darauf aufmerksam, dass Menschen mit und ohne Behinderung dieselben Rechte auf Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe haben. Anlass für die Lichtinstallation ist das 10. Jubiläum der Ratifizierung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen durch Deutschland.

Das Münchner Rathaus ist im neugotischen Stil gebaut. Die fast 100 m lange Hauptfassade zum Marienplatz hin ist reich geschmückt. Sie wird mit bunten Farben atmosphärisch beleuchtet werden. Auf die beiden Leinwände (auf den beiden mittleren Balkonen) werden folgende Schlagwörter projiziert:

- 10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention
- Alles Gute zum Geburtstag
- Vielfalt
- Teilhabe
- Unabhängigkeit
- Gleichberechtigung
- Nichtdiskriminierung
- Menschenrechte
- Selbstbestimmung
- Inklusion

Außerdem werden folgende Logos auf die Rathausfassade projiziert:

- Der Mensch im Rollstuhl steht für Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung
- Das durchgestrichene bzw. gestrichelte Auge steht für Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung und für blinde Menschen
- Das Ohr mit dem schwarzen Querstrich steht für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung oder für gehörlose Menschen
- Der Mensch mit dem Gehwagen steht für ältere Menschen
- Der Kopf mit dem Gehirn steht für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung und/oder Lernschwierigkeiten
- Der Kopf mit dem Gewitter und den Tränen steht für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung
- Der Mensch mit dem Kinderwagen steht für die Familien, die von der Barrierefreiheit profitieren oder einen Menschen mit Behinderung unterstützen
- Der Mensch ohne sichtbare Beeinträchtigung steht für Menschen mit unsichtbaren Beeinträchtigungen. Er symbolisiert aber auch Angehörige, Pfleger, Assistenten, hilfsbereite Menschen und Betreuer, die Menschen mit Behinderung unterstützen Die Kombination aus Rollstuhl, Auge, Ohr und Kopf mit Gehirn steht für Schwermehrfachbeeinträchtigte Menschen
- Die Kombination aus Mensch ohne sichtbare Beeinträchtigung, Kopf mit Gewitter und Tränen, Mensch mit Kinderwagen und Mensch mit Gehwagen steht für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung und deren Angehörige, die oft ein Netz der Unterstützung bilden
- Die Kombination aus Mensch ohne sichtbare Beeinträchtigung, Auge und Ohr steht für taubblinde Menschen

- Die Kombination aus Mensch mit Rollstuhl, Mensch mit Kinderwagen und Kopf mit Gehirn steht für ältere Menschen, z.B. Demenzkranke oder gehbeeinträchtigte Menschen, die von ihren Familien unterstützt werden.

Der Dom zu Unserer Lieben Frau in der Münchner Altstadt, oft Frauenkirche genannt, ist seit 1821 die Kathedralkirche des Erzbischofs von München und Freising und zählt zu den Wahrzeichen der bayerischen Landeshauptstadt München. Die beiden Türme der Frauenkirche mit ihren charakteristischen Hauben sind fast gleich groß: Der Nordturm misst 98,57 Meter, der Südturm 98,45 Meter.

Diese beiden Türme, die weithin sichtbar sind, werden ebenfalls bunt angestrahlt: der in Renovierung befindliche Südturm in kalten Farben blau, grün und lila und der Nordturm in warmen Farben gelb, orange und rot.

Die Türme der Frauenkirche werden mit LED-Scheinwerfern atmosphärisch beleuchtet. Dank der LED Technik kann man das komplette Farbspektrum abbilden. Auf den Südturm werden zusätzlich auch das Logo mit dem Menschen im Rollstuhl, das Auge und das Ohr projiziert.

Holger Kiesel, der Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung möchte gemeinsam mit der Landeshauptstadt München sowie der Metropolitan- und Pfarrkirchenstiftung „Zu Unserer Lieben Frau“ alle Menschen, egal ob mit oder ohne Behinderung, mit dieser Lichtshow erreichen und unmissverständlich klar machen, dass die allgemeinen Menschenrechte genauso für Menschen mit Behinderungen gelten.